

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte



Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region
Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterenfelden
Volkswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

200 «Söiblootere» aufgeblasen

Auenstein: Die speziellen Geschosse braucht es fürs «Eierauflesen»



Die Söiblootere werden mit Luft gefüllt und mit einem Strick abgebunden.

(ihk) – Nach und nach kommen die Jugendlichen und jungen Männer im Werkhof an, die meisten noch in Arbeitskleidung. Erneut werden die Ärmel hochgekrempelt, um die einzelnen «Söiblootere» aus einem Eimer herauszunehmen, diese dann per Luftpumpe aufzublasen und mit einem Strick abzubinden.

Die gefüllten Schweine-Blasen werden dann an verschiedene Stangen aufgehängt und dort werden sie mindestens sechs Wochen aufbewahrt. «Jedoch dürfen die aufgeblasenen Blootere nicht zu nahe beieinander hängen, da sonst das eine Exemplar am anderen hängen bleibt», erklärt Organisator und Teilnehmer Marco Meier.

Schlafzimmer in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Brauchtum mit Knall-Effekt
Die rund 200 Stück werden für das traditionelle Eierauflesen in Auenstein vorbereitet. Wirft man eine «Blootere» zu Boden, gibt es einen effektvollen Knall – so wird der Winter vertrieben. Das ist es auch, was die Zuschauerinnen und Zuschauer am Sonntag, 16. April ab 14.01 Uhr vor dem Restaurant Schmitte erwartet: ein turbulenter Wettkampf zwischen Winter und Frühling. Seit den 80-er-Jahren wird so im Zweijahresrhythmus der Winter vertrieben. Nebst Auenstein zelebrieren auch Oeschgen, Effingen und Dintikon diesen Brauch.

Man muss 16 und ledig sein
Diese Veranstaltung organisieren junge und ledige Auensteiner – sie müssen das 16. Altersjahr erreicht haben.

Fortsetzung Seite 2

bewegungsraeume - brugg.ch

TaiChi Anfänger
montags 16:50 - 17:40
Natasa Maglov 076 580 67 76

Bewegungs- und Tanztraining
dienstags, 10:15 - 11:15
Letizia Ebner 076 419 21 94

Capoeira Schnupperstunden
für Kinder und Jugendliche
Michelle Santos 079 289 61 17

Community Yoga hybrid
freitags, 10.3., 14.4., 12.5. 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Ihr Partner für Strom



KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

FDP Die Liberalen

Marco Leber
Ihr Bezirksrichter

integer, menschlich, klar

marco-leber.ch

IHRE WAHL AM 12. MÄRZ



«Die Chipkrise ist merklich am Abflachen»

Region: Die Auto-Branche spürt zwar den Frühling – aber auch die von der Politik gestreute Verunsicherung

(A. R.) – «Die Chipkrise ist merklich am Abflachen, die Wartezeiten bei Neubestellungen werden wieder kürzer und verlässlicher», freut sich Marco Emmenegger, Inhaber der Felix Emmenegger AG, über die leichte Entspannung an der Lieferfristen-Front. Beim aktuellen Aufwärtstrend stehe allerdings die allgemeine Verunsicherung der Kundschaft auf der Bremse.



«Die Diskussionen um Versorgungslücken und steigende Strompreise einerseits und der EU-Entscheid zum Ende des Verbrennungsmotors andererseits führen zu spürbaren Unsicherheiten – was viele Kunden eben veranlasst, mit einem Autokauf noch zuzuwarten», erklärt Marco Emmenegger.

Fortsetzung S. 4

Die regionale Autobranche befeuert die nicht nur von der Jahreszeit her aufgehellte Stimmung mit einem massierten Auftritt in der aktuellen Ausgabe, wo sie unter dem Motto «freie Fahrt in den Frühling» ihre neuesten Angebote präsentiert – auf den

Autofrühling-Seiten 4–7

BMW/Mini-Frühlingsausstellung neu in Untersiggenthal:

«Wir sind auf Kurs», meint Marco Emmenegger nach einem Drittel der Bauzeit zum munter emporwachsenden Neubau im Gebenstorfer Geelig. Zum pionierhaften Autohaus werden auch an der kommenden Frühlingsausstellung vom 1. und 2. April spannende Infos vermittelt. Sie findet nun erstmals in Untersiggenthal statt: Die Windischer und Hettenschwiler Kundschaft ist ebenfalls eingeladen, sich am

neuen Standort die neuesten Modelle von BMW und Mini anzuschauen. Diesen respektive die ehemalige Garage Daniel Kohler AG hat die Felix Emmenegger AG letzten Herbst übernommen. Im Neubau wird sie dann ihre Standorte Windisch und Untersiggenthal zusammenführen – in Hettenschwil, wo Vater Felix Emmenegger das Unternehmen 1966 gründete, bleibt alles, wie es ist.



Ganze Hundertschaften säumten in Villnachern den Strassenrand, als das Dorf in die «Märlivält» abtauchte – und am «tierischen» Umzug in Stilli waren gar die Tiger los.

Farbenfroh-fulminantes Fasnachts-Finale

In Riniken waren 22 Nummern am Fasnachtsumzug unterwegs

(ihk) – Welch ein tolles Fasnachtsfinale in der Region: Mit der Kinderfasnacht in Villnachern und Stilli am Samstag und dem grossen Riniker Umzug am Sonntag ging die fünfte Jahreszeit bei besten Wetterbedingungen zu Ende.

Sehr zur Freude der vielen Zuschauerinnen und Zuschauer am Strassenrand boten da die 22 Cliquen, Guggen und Gruppen farbenfrohe, lustige und gruselige Auftritte. Den Umzug führte «De Komedi» aus Riniken an vor den jubelnden Riniker «Opus C Senil» und der Guggenmusik «Opus C Voll». Ihre 40 Jahre sieht man ihnen nicht an. Farbenfroh geschminkt und mit blau-schwarz-goldenen Kostümen ausgestattet, feierten sie ihr Jubiläum. Gar aus Bad Rippoldsau, Deutschland, angezogen waren die «Tröpflehexen und der Zapfenmichel». Mit ihren Masken schauten sie eher lieblich drein, im Gegensatz zu den angsteinflössenden «Ruckfeldperchten» aus Würenlingen.

Sternenzauber und Fischer
Weitere junge Rinikerinnen und Riniker waren mit der Spielgruppe Kiri und dem Kindergarten vertreten: Erstere präsentieren einen goldenen Sternenzauber, und die Kindergartenkinder traten in Gummistiefeln als Fischer mit Netz auf. Das Motto lautete dementsprechend «Fischers Fritz fischt frische Fische». Allenthalben machten die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler bekannte Gesichter am Strassenrand aus. Mit grünen Shots oder Kaffi Schnaps wurden die Gäste verwöhnt. Die «Chuestallfäger» aus Widen luden gar in ihren fahrenden Saloon aus dem Wilden Westen ein. Doch auch hier gehörte die grosse Portion Konfetti zum Geschenk dazu. Die Windischer Gruffits liessen alle zu «Après-Ski» tanzen, und die Andalusier aus Mellingen fragten: «Riniken, seid ihr bereit für die Party», um dann mit dem passenden Song «Everybody dance now» loszulegen. Die Kinder und Erwachsenen am Strassenrand hatten sich als herzige Clowns, dunk-

le Gestalten, Dinosaurier oder Piraten verkleidet.

FEINES AUS DER KÜCHE

Dampfgarer Kurs
21. März 18.00 Uhr



Angebote unter
www.alimondi.ch

ALIMONDI KOCHSTUDIO 30 JAHRE

powered by Liebi + Schmid AG
Hauptstrasse 94, 5070 Frick
Tel. 062 865 73 00, info@alimondi.ch



Äusserst bunt kam in Riniken die Kappi-Clique mit dem Motto «Sambaden» daher. Die Kostüme – wallende Gewänder – trugen die Farben Rot, Grün, Blau, Orange und Pink. Deren Lied «Mendocino» liess die Leute mitschunkeln und mitsingen.

«Eusi Beiz!»

- ✓ Gutbürgerliche Küche
- ✓ Lauschige Gartenwirtschaft
- ✓ Beliebtes Ausflugslokal
- ✓ Familienfreundlich
- ✓ Grosser Festsaal

SCHENKENBERGERHOF
GÄSSLI 4 · THALHEIM · schenkenbergerhof.ch

Stadtmuseum Brugg: Stöbern in der Fotokiste



Zeigt dieses Bild möglicherweise eine Flugshow im Brugger Schachen? Wann wurde es aufgenommen? Und wie soll die Glasplatte am besten aufbewahrt werden? Am 12. März hilft Ihnen das Stadtmuseum bei solchen Fragen weiter.

Das beliebte Format «Sie fragen – wir antworten» geht am Sonntag, 12. März, 11.15 Uhr (Eintritt frei, Kollekte) in die nächste Runde. Dieses Mal ruft das Stadtmuseum die Besucher dazu auf, in ihren Fotokisten zu stöbern und mit alten Fotografien ins Museum zu kommen. Dort helfen drei Experten, mehr über die Bilder in Erfahrung zu bringen: Lukas Frey vom Ringier-Bildarchiv, der Stadtfotograf Max Gessler und der Brugger Historiker Titus Meier. Gemeinsam diskutieren sie am Beispiel der mitgebrachten Bilder, was Fotografien einem über das Früher erzählen können und welche Zusatzinformationen hilfreich sind, damit ein Foto eine möglichst wertvolle historische Quelle sein kann. Ausserdem versuchen die drei Experten anhand der Materialien und Motive einzugrenzen, aus welcher Zeit die Bilder stammen könnten und geben Tipps zum praktischen Umgang mit alten Fotografien.

750 Jahre Mönthal: Racletteplausch mit Bar

«Im Müendel» steht bereits der nächste Anlass im Rahmen des 750-Jahr-Dorfjubiläums in den Startlöchern: Der diesjährige Racletteplausch der Feuerwehr Mönthal findet am Samstag, 11. März, ab 17 Uhr im Feuerwehrmagazin Mönthal statt – natürlich mit Bar bis in die späten Stunden.

Biotop
Florian Gartenbau
 062 867 30 00

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
 STAPPERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

FLOHMARKT

Steuerklärung 2022
Macht Ihnen das Ausfüllen Kopfzerbrechen? Privatperson hilft Ihnen schnell, kompetent, diskret und preiswert – auch bei aufwändigen Fällen. Tel. 056 444 98 29

Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gips, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegerarbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

200 «Söiblootere» aufgeblasen

Fortsetzung von Seite 1: Marco Meier verrät, dass es dieses Jahr genügend Teilnehmer habe, auch weil das letzte Eierauflesen mittlerweile vier Jahre zurückliegt. Im Wettkampf werden auf einer Strecke von 80 Metern auf beiden Seiten je 80 Eier auf Sägemehlhäufchen gelegt. Die Frühlingsläufer lesen die Eier auf und werfen sie am Ende der Strecke in ein Tuch. Gleichzeitig absolvieren die Winterläufer die Strecke zwischen Auenstein und Bözenegg und wieder retour. Sieger ist, wer seine

Aufgabe am schnellsten meistert. Doch diese Figuren wie die Strohmannen, Feuerwehrmann, Chnorriger, Bajasse, der Alte und die Alte unterhalten die Gäste am Strassenrand und stellen sich den Eierlesern in den Weg. Zurück zu den «Söiblootere»: Mittlerweile hängt eine stattliche Zahl am Gestänge. Die Blasen der Schweine werden übrigens über ein Schlachthaus bezogen. Zur Eierauflesen-Vorbereitung gehören auch die Kontrolle der Kostüme, die Anprobe und die Eiersammlung am 11. und 12. April.



Die Söiblootere werden für den Knall-Effekt am Eierauflesen gebraucht

In Birmenstorf gehts um viel Kies

Umstrittener Abbau im Grosszelg: Am Sonntag, 12. März, entscheidet das Volk

(A. R.) – Die «IG Neue Kiesgrube NEIN» plädiert für «eine schöpferische Pause nach rund 70 Jahren Kiesabbau in Birmenstorf», erwähnt, dass ein Abbau-Verzicht die Kiesreserven für nachkommende Generationen sichern würde – und stört sich insbesondere an den zusätzlichen Lastwagenfahrten durchs Dorf. Das Komitee «JA zum ökologischen Kiesabbau in Birmenstorf» entgegnet, das gemäss Umweltverträglichkeitsbericht mit dem Kiesabbau pro Tag lediglich 21 Mehrfahrten zu erwarten seien – was bei den täglich rund 16'000 Fahrzeugen, die heute durchs Dorf fahren, kaum spürbar sein dürfte.



Verkehr bleibt – Entschädigung futsch Klar ist: Die modernen und geografisch günstig gelegenen Anlagen vom Kieswerk Merz in Gebenstorf werden mit oder ohne Abbau weiterbetrieben werden. Dies streicht auch das Ja-Komitee hervor: «Bei einer Ablehnung wird der Kies aus dem Limmattal, dem Westaargau oder dem nahen Ausland zugeführt werden. Die Kieslastwagen werden auf ihrem Weg nach Gebenstorf vorzugsweise durch Birmenstorf fahren. Wenn wir auf den Kiesabbau verzichten, bleibt uns also nur der Verkehr – ohne Entschädigung.»

Auf einer Perimeter-Fläche von rund 15 Hektaren (rot) will die RMK Kies – hinter dieser stehen die Firmen Merz Baustoff AG in Gebenstorf, Knecht Bau AG in Brugg und Richi AG in Weiningen – während der nächsten rund 20 Jahre insgesamt rund 2,3 Millionen Kubik Kies abbauen, mit unverschmutztem Aushubmaterial wieder auffüllen und für eine wiederum landwirtschaftliche Nutzung rekultivieren.



Womit angedeutet wäre, dass es am Sonntag in Birmenstorf auch um viel Kies im übertragenen Sinne geht: «Bei einem massgebenden Volumen von 2'300'000 Kubik und einer Betriebsdauer des Kiesabbaus und Wiederauffüllung von rund 20 Jahren beträgt die Abgeltung insgesamt mindestens 4,6 Mio. oder jährlich 230'000 Franken», erwähnt der Gemeinderat, der sich für den Abbau ausspricht, in den Abstimmungsunterlagen zum finanziellen Aspekt. Weiter bezahle die RMK Kies jährlich pauschal 10'000 Franken für die Strassenreinigung sowie jährlich 10'000 Franken als Beitrag an Natur- und Umweltprojekte von Birmenstorf. «Daraus resultieren der Gemeinde über die kommenden rund 20 Jahre hinweg gesamthaft vertraglich vereinbarte zusätzliche Einnahmen von mindestens 5 Mio. Franken», so der Gemeinderat. Das Ja-Komitee weist zudem darauf hin, dass die jährliche Entschädigung rund 5 Steuerprozenten entspreche – und dass die langjährigen Entschädigungszahlungen aus der Kiesgrube Niederhard, wo das Material in rund drei Jahren ausgeschöpft ist, zudem bald entfallen würden.

Jetzt kommts zum Showdown von Abbau-Befürwortern und -Gegnern: Nachdem die Ausscheidung der Materialabzuzone Grosszelg an der Gmeind im November mit 152 Ja zu 185 Nein-Stimmen abgelehnt wurde, hat das Pro-Komitee dagegen das Referendum lanciert. Dieses ist mit 427 (von 193 benötigten) Unterschriften zustande gekommen – weshalb nun das Volk das letzte Wort hat.

Brugg: Vortrag «Sekte als Sackgasse»

Welche Merkmale charakterisieren sektenhafte Gruppen? Wo liegen die Gefahren und Konflikte? Was macht diese Gruppen für ihre Anhänger attraktiv? Welche Gemeinschaften sind heute besonders auffällig? Wie kann man Betroffene unterstützen? Zu diesen und weiteren Fragen referiert im katholischen Pfarreizentrum Susanne Schaaf, lic. phil, Psychologin und Geschäftsführerin der Fachstelle für Sektenfragen infoSakta, Zürich, am Dienstag, 14. März, 19 Uhr. Organisiert wird der Vortrag zum Thema «Sekte als Sackgasse» von der Kolpingsfamilie Brugg-Windisch.

Stilli: Sommerkleiderbörse und Spielsachenverkauf in der Turnhalle

Am Samstag, 11. März, findet in Stilli wieder die alljährliche Spielsachen- und Sommerkleiderbörse statt. Die Kinder können ihre Spielsachen ab 13.30 Uhr selbst verkaufen. Die Kaffeestube ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet. Die Annahme von Sommerkleidern erfolgt am Fr 10. März von 18.30 bis 20 Uhr, der Verkauf dann am Sa 11. März von 13.30 bis 15 Uhr. Angenommen werden nur Frühjahrs- und Sommerkleider der Grössen 50 bis 176, Bodys für Kleinkinder, Kinderwagen, Autositze, Hochstühle, Kindervelo, Dreiräder, Trottinette, Wanderschuhe und sehr gut erhaltene Schuhe und Sandalen, Zwi-Decken, Inliner, Kickboards und vieles mehr. Nicht angenommen werden Unterwäsche (ausser Bodys für Babys), Strumpfhosen, Socken, Pyjamas (ausser für Babys) und Winterkleider. Auskunft und Anmeldung bei: Alexandra Zehnder, 078 686 55 95, kleiderboersestilli@gmx.ch. Anmeldeschluss ist am 8. März.



- Persönlichkeitsentwicklung
- Stärkenorientierte Führung
- Management Coaching
- Teamcoaching
- Projektoaching
- Trainings & Workshops

BEWLISST
 führen • entscheiden • leben
 mesavita gmbh | www.mesavita.ch | +41 56 443 20 20



Zu verkaufen im sonnenverwöhnten Birmenstorf
Familienfreundliches 5 1/2-Zi-Reihen-EFH
 in attraktiver, verkehrsarmer Siedlung, inkl. 2 Einstellplätze in Tiefgarage mit direktem Zugang zum UG.
 VP Fr. 1'240'000.–
 Keine Makler. Nur ernsthaft und solvente Interessenten erwünscht.
 Weitere Infos erhalten Sie unter 079 964 22 43

PDAG eröffnen Psychotherapie-Zentrum

Die Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) eröffneten am Hauptstandort in Windisch letzten Mittwoch ein Zentrum für spezialisierte Psychotherapie und Psychosomatik (ZPP). Damit wird die störungsspezifische Psychotherapie in der stationären sowie ambulanten Psychiatrie weiter ausgebaut. Das ZPP bietet psychotherapeutische Behandlungen mit evidenzbasierter, wissenschaftlicher Methodik für Menschen mit komplexen Traumafolgestörungen, chronischen Depressionen, Persönlichkeitsstörungen sowie Problemen, akute Lebenskrisen selbstständig oder mit ambulanten Angeboten zu bewältigen. Individuell auf die Bedürfnisse und Probleme der Patientinnen und Patienten angepasst, erfolgen diese zukünftig auf zwei Stationen für Allgemeinversicherte sowie auf einer Station für Zusatzversicherte. Das Behandlungsangebot des ZPP befindet sich in Königsfelden und wird im September mit einem Ambulatorium in Baden ergänzt.

Sudoku-Buchstabenrätsel

A	L	F						P
				E			O	
F	A		O	L	N	G		
O	E							
L	N		P	E	A	F		
			G				N	
K	P	N						L

Ich möchte einmal in Würde alt werden.
 Ach, ich viel lieber auf Mallorca!

PUTZFRAUEN NEWS

«Fall Windisch» wurde zum Fall Schweiz

(A. R.) – Wenn unsere Region in den Medien nationale Ausstrahlung geniesst, geht es leider selten um etwas Erfreuliches. So auch nicht im aktuellen «Fall Windisch», der letzte Woche, befeuert vom einmalig scharfen Communiqué der Gemeinde Windisch, flugs zum Fall Schweiz mutierte – nachfolgend eine kleine Presseschau zu den Mieter-Kündigungen für die geplante Asylunterkunft.

Sind die leeren militärischen Anlagen in Windisch wirklich unbrauchbar? Und wie viel mehr als die aktuelle Mieterschaft zahlt der Kanton dem Eigentümer? Müsste die Regierung diese Zahlen, Stichwort Öffentlichkeitsprinzip, nicht rausrücken? Es harren noch viele Fragen ihrer Beantwortung. Vorläufig positiv zu werten ist, dass die unterschwellig gärenden Probleme jetzt an die Oberfläche gelangen – affaire à suivre.



AZ vom Di 28. 2.: «Kanton verspielt das Vertrauen». Rechts NZZ vom Mi 1. 3.: «Gift für den sozialen Frieden.»

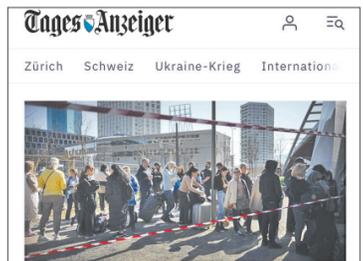


Weltwoche vom Do 2. 3.: «Kanton Aargau gängelt Windisch».

Blick vom Donnerstag: Früher war da die Seite 3 irgendwie erbaulicher.



Am Freitag gaben sich die Mieter auf Tele M1 kämpferisch.



Samstag: AZ und der Tagi, der von einer «Polemik um rausgeworfene Mieter» schreibt.



AKB Immo-Messe Brugg

Samstag, 25. März 2023, 10 – 15 Uhr

Kommen Sie vorbei, erleben Sie die attraktive Wohnregion Brugg und informieren Sie sich, welche Wohnbau-Projekte realisiert werden.

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
akb.ch



Turgi bald Teil der neu grössten Aargauer Stadt?

Fusion Baden-Turgi auf der Zielgeraden: Abstimmung am 12. März (A. R.) – Am Sonntag stellt der Souverän in Baden und Turgi die Weichen, ob mit dem Zusammenschluss Anfang nächsten Jahres die mit rund 23'500 Einwohnerinnen und Einwohnern grösste Stadt im Kanton entsteht.

In Turgi würde der Steuerfuss auf Badener Niveau sinken: von heute 113 auf 92 Prozent. Dadurch wird der neue Ortsteil allgemein attraktiver – und hat der Stadt einiges Entwicklung- und Wachstumspotenzial zu bieten. Der Fusion erwächst denn auch wenig Opposition – nur die Badener SVP

spricht sich dagegen aus und moniert etwa, dass Turgi eine sehr hohe Sozialhilfequote aufweise. Nachdem im Juni 2021 die Stimmberechtigten von Baden (58,7 % Ja) und Turgi (83,9 %) der Ausarbeitung eines Fusionsvertrags zustimmten, wurde dieser Ende 2022 von der Turgemer Gmeind sowie von der Einwohnergemeinde Baden klar genehmigt: Die Zeichen dürften am Sonntag auf Zusammenschluss stehen. Wenn die von Baden im 2010 überraschend abgelehnte Fusion mit Neuenhof einen denn nicht daran mahnen würde, dass es immer auch ganz anders kommen kann.



Turgi orientiert sich nach links Richtung Baden. (Bild: baden-turgi.baden.ch)

Mit Grips und Mut das Rätsel gelöst

Schinznach-Bad: Die turnenden Vereine hielten die Gäste im «Adventure Room» auf Trab



Die Sportriege zeigte sich als Strichmännchen im UV-Licht – und die Matrosinnen tanzten mit und auf den roten Klappstühlen.



(ihk) – Dunkel ist im «Adventure Room», den die vier Freunde besuchen. Mit bestimmten Hilfsmitteln knacken sie Rätsel um Rätsel, um jeweils einen Raum weiter und am Ende – hoffentlich – in Freiheit zu sein. Doch bis das geschieht müssen die verschiedenen Turnriege auf der Bühne Hinweise liefern.

mes auf der Bühne herum und zeigte zu James-Bond-Musik Purzelbäume sowie Räder und sprang von Trampolin auf die Matte. Einen wahren Balanceakt vollführte die Frauen- und Männerriege gemeinsam auf ihren Balancierbrettern.

In der voll besetzten Turnhalle in Schinznach-Bad hatten die Gäste ihre Freude daran, an den spannenden Aufgaben teilzunehmen. Einige Kinder riefen mehrmals dazwischen, um den Protagonisten auf der Bühne zu helfen. Die «Kleine Jug» etwa schlich als verkleidete Sherlock Hol-

Strichmännchen in Rot, Pink und Gelb
Beim Stromausfall im «Adventure Room» bewegte sich die Sportriege im UV-Licht, wobei die Strichmännchen in Rot, Pink und Gelb um die Wette tanzten. Mit Wischmob bewaffnet brach die Männerriege aus der «Putzeria» aus. Wie wild fegten sie zunächst den Boden, um das Arbeitswerkzeug später schwingend voll auf den Boden zu knallen. Auch die «Grosse Jug» tanzte in Sträflingskleidung über die Bühne und versuchte, den schnellen Polizistinnen zu entkommen. Eine Kombination von Kraft und Akrobatik zeigte die Damen- und Sportriege. Mal wurden die Frauen von den Männern schwingend auf deren Schultern gehievt, ein anderes Mal stellten sich die Männer als Balancierbrett zur Verfügung und die Frauen stellten sich auf deren Schienbeine.

Gäste aus Wettingen dabei
Die Matrosinnen in engen Jeans und Ringelshirts tanzten elegant und sexy auf der Bühne, dargestellt von den Mitgliedern des Damenturnvereins Wettingen. Die roten Klappstühle wurden dazu wirkungsvoll eingesetzt. Schliesslich präsentierte die Damenriege Schinznach-Bad die Lösung des Adventure-Room-Rätsels. Im Piraten-Look zeigten sie die offenen, kleinen Schatztruhen.

Angelika Curti
ins Bezirksgericht

Dr. med., Fachärztin für
Psychiatrie, Schwerpunkt
Forensik

Lebenserfahren
Umsichtig mit Weitsicht

Schinznach-Dorf: «Thé dansant» im «Bären»
Am Sonntag, 12. März, 15 – 17 Uhr, ist im Bärensaal «Tee und Tanz mit der Schürmüli Musig» angesagt: Bei Kaffee, Tee und Kuchen können die Gäste das Tanzbein schwingen – anschließend kann auf Anmeldung auch ein feines Znacht genossen werden. Die Schürmüli Musig pflegt die traditionelle Appenzeller Musik: ob lüpfige Tänze oder melancholische «Zäuerlis», alte Volkweisen oder Eigenkompositionen. Musik anderer Länder fliesst mit Leichtigkeit und Temperament ins Repertoire ein: aus Rumänien, Ungarn oder aus südlichen Regionen. Die Schürmüli Musig setzt als eine der ersten Musikformationen das Hackbrett für südamerikanische Musik ein und eröffnet so dem traditionellen Schweizer Instrument neue Dimensionen.

Brugg: «3 FLATS» im Odeon
Ein Bass, ein Schlagzeug, eine Trompete und die Welt der Synthesizer. Mit viel Liebe zum Detail und Lust an der Spielerei kombinieren 3 FLATS am Fr 10. März, 20.15 Uhr, im Odeon analoge Instrumente mit elektronischen Klängen und vereinen Jazz und Funk mit einem Schluck Pop.

✓ Versicherungs-anerkannt

ZÄNG PARKIERT?



megura.ch

Steigstrasse 8
5233 Stilli

Am beste grad zum **MAIER**
CARROSSERIE + SPRITZWERK

T 056 284 14 88
maiercarrosserie.ch

Ihr Toyota in besten Händen

Jetzt Service buchen und Garantie verlängern.




10 JAHRE TOYOTA GARANTIE

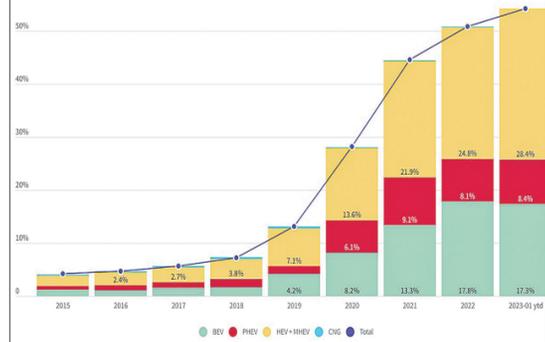
Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatriculation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

südbahngarage *Wüst*
TOYOTA-Center Windisch

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Seit 1973 Ihr Toyota Profi für die Region Baden-Brugg

«Die Chipkrise ist merklich am Abflachen»



Hohen Daumens dem Lenz entgegen: Möge es an der Liefer- und Logistikfront in gleichem Masse aufwärts gehen wie mit dem Sonnenstand. Rechts: Die Marktanteile alternativer Antriebe bei neuen Personenwagen entwickeln sich rasant. (Illustration: auto-schweiz)

Fortsetzung von Seite 1:

«Leasing gewinnt neue Bedeutung»

Zur Abwarte-Haltung trage auch bei, dass sich die Technologie geradezu sprunghaft entwickle: So sei heute nicht absehbar, ob ein E-Auto in fünf Jahren nicht schon quasi zum alten Eisen gehöre – bei einem Verbrenner sei der Wertverlust natürlich viel berechenbarer. «Deshalb gewinnt aktuell auch das Leasing mit Rückgaberecht eine neue Bedeutung für die Kundschaft. Leasen hat längst nichts mehr mit "sich nicht leisten können" zu tun, sondern dient allen, die fixe und genau kalkulierbare Kosten wünschen – und mit dem erwähnten Wertverlust nichts am Hut haben wollen», führt Marco Emmenegger aus.

sei man je nach Modell rund 40 bis 100 km weit rein elektrisch unterwegs, was für 98 Prozent aller Fahrten locker ausreiche – und für längere Ausflüge habe man einen Benziner mit an Bord und brauche sich zum Beispiel im Ausland keine Gedanken um die Ladeinfrastruktur zu machen. «Vom 2er bis zur Luxuslimousine, dem 7er: Wir haben eine breite Plug-in-Hybrid-Palette am Start», freut sich Marco Emmenegger darüber, dass BMW auch in diesem Segment mächtig unter Strom steht.

Hemmungen, online zu kaufen», entgegen Emmenegger und lässt durchblicken, dass obige Fragen gerade in den Ohren vieler jüngerer Semester bereits heute schon eher nach nostalgischen Anflügen klingen.

E-Motion ohne Emotion?

«Wir werden uns immer mehr zum Mobilitätsberater entwickeln», blickt Marco Emmenegger in die ungleich wartungsfreiere Zukunft ohne Ölwechsel & Co. Weniger Arbeit aufgrund der E-Mobilität in der Werkstatt und auch der Online-Handel, dies werde zu einer weiteren Konsolidierung der Händlernetze führen. Ein Auto bestellt man doch nicht mal schnell online? Die Leute wollen doch den persönlichen Kontakt, die Emotion, das neue Auto riechen, die Haptik von Leder und Lenkrad spüren und das Fahrgefühl live erleben? Ist es nicht unverzichtbar, das sogenannte Popometer?

«BMW und Mini bieten, ob digital native oder konventionell, Hand für alle Kaufgruppen: Unsere Marken werden sich on- und offline präsentieren – die Kundschaft kann wählen, welchen Weg sie beschreitet oder ob sie zwischen den Kanälen wechseln will», betont er.

Geheiztes Lenkrad nur im Winter

«Nun, je einfacher das Angebot als Ganzes ist, desto stärker fallen die

Klar sei: Wie in so vielen Bereichen schreite auch der Umbruch im Autogewerbe rasanter voran, als man es sich heute vorstellen könne. Wohin geht sie denn, die Reise? «Wenn die Hersteller vermehrt auf den Online-Absatz setzen, werden die Autos einheitlicher: Alle Funktionen im Bereich der Fahrassistenz und des Infotainments werden von Anfang an drin sein – und sich dann, vom Navi bis zur Dashcam, nach einem Autokauf flexibel dazubuchen lassen», sagt Marco Emmenegger. Wer zum Beispiel das geheizte Lenkrad nur im Winter brauche, bezahle dies auch nur für die freigeschaltete Zeit.

Man sieht: Die Auto-Branche bleibt enorm spannend – und wie sie sich entwickelt, ist auch vor dem Hintergrund relevant, dass sie für verblüffende 13 % des Schweizer BIP steht (siehe Artikel S. 6).

Anteil elektrifizierter Antriebe: 54,2 %!

Die neuesten Zahlen zeigen trotz aller Unsicherheiten durchaus Erfreuliches, und vor fünf Jahren hätte man solche Prognosen noch mit einem Fingertippen an die Stirn quitiert: Gemäss «auto-schweiz», der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure, lag der Anteil der über das Stromnetz aufladbaren Neuwagen im Januar bei 25,7 %, nach 25,9 % im gesamten Jahr 2022 – und zusammen mit den Voll- und Mild-Hybriden machen die elektrifizierten Antriebe mit 54,2 % bereits deutlich mehr als die Hälfte der neuen PWs aus.

E wie Emmenegger...

Diesen Trend, der sich weiter fortsetzen dürfte, hat die Felix Emmenegger AG längst antizipiert: Er findet auch beim neuen Autohaus in Gebenstorf, wo das nunmehr 60 Mitarbeitende zählende Unternehmen eine schöne, neue BMW-Erlebniswelt schafft, seinen baulichen Niederschlag. Nach der im ersten Quartal 2024 geplanten Eröffnung wird der moderne Garagen-Neubau mit seiner 1500 m² grossen PV-Anlage, deren jährlicher Ertrag von 313 MWh auch in die Grundwasserwärmepumpe und in die fast 50 rund ums Gebäude angelegten Ladestationen fliesst, jedenfalls sehr stark auf das Thema Elektromobilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet sein.

... aber nicht E wie Erziehung

«Unser Job ist es aber nicht, die Leute zu erziehen oder etwa Antworten darauf zu geben, wie umweltfreundlich eine Lithium-Batterie nun ist oder eben nicht – an uns ist es, das Fahrprofil des Kunden zu ermitteln und ihm dann das passende Auto zu empfehlen», betont Marco Emmenegger. Fahrprofil? «Je nachdem, ob jemand kurze oder lange Strecken fährt, das Auto auch für die Ferien braucht oder es von anderen Familienmitgliedern mitbenutzt wird, ist mal der eine, mal der andere Antrieb der richtige», führt er aus. Eine nicht unbedeutende Rolle spiele zudem, ob jemand zu Hause laden könne, denn: «Sobald man das Auto auswärts einsteckt, kommt der Strom- dem Benzinpreis ziemlich nahe», gibt er zu bedenken.

Plug-in-Hybrid: das Beste aus zwei Welten

Oft eine sehr geeignete Mobilitätslösung seien die Plug-in-Hybride: Damit



NEUER DS 7
DIE KUNST DES REISENS



5 JAHRE DS SUISSE PREMIUM SERVICE & GARANTIE

DSautomobiles.ch

GARANTIE 5 JAHRE / 100'000 KM (WAS ZUERST EINTRIT) GESCHENKT.

ERNE & KALT

Erne & Kalt AG
Vorhard 20, 5312 Döttingen
Aarauerstrasse 60, 5200 Brugg
Tel. 056 268 80 90
www.erne-kalt.ch

Pneu-Center Zilliox AG

Industriestrasse 9
5301 Siggental-Station
Seit über 20 Jahren ist Ihre Zufriedenheit unser Ziel



Reifen Felgen Batterien Fahrwerke Lenkgeometrie Auspuffe Zubehör

Tel. 056 297 30 90 info@pneuzilliox.ch www.pneuzilliox.ch



Für Ihr Auto tun wir alles.

Auto Schlatter AG Brugg-Umiken
www.autoschlatterag.ch





THE NEW X7

Felix Emmenegger AG
5317 Hettenschwil

Felix Emmenegger AG
5210 Windisch

Felix Emmenegger AG
5417 Untersiggenthal

emmeneggerag.ch

Ein No-Go: «Winterfinken» im Sommer

Längere Bremswege, weniger Bodenhaftung:
Winterpneus sind bei warmen Temperaturen ein Risiko

(A. R.) – Wer im Sommer die Winterpneus «zu Ende» fährt, macht rechtlich gesehen nichts falsch. Sich die Zeit und die Kosten für den Reifenwechsel zu sparen kann einen aber teuer zu stehen kommen.

Mal abgesehen davon, dass die weichere Gummimischung für einen höheren Rollwiderstand sorgt und damit die Abnutzung, den Verbrauch und die Feinstaub-Emissionen erhöht, finden auch die Versicherungen «Winterfinken» im Sommer ein No-Go: Einem Fahrer mit unangepasster Bereifung kann es passieren, dass ihm bei einem Unfall eine Mitschuld zur Last gelegt wird, auch wenn die Hauptschuld beim Unfallgegner liegt – und man bekommt weniger Geld für den entstandenen Schaden.

Klar ist: Winterpneus sind für niedrige Temperaturen konzipiert. Bei zweistelligen beginnt das Fahrverhalten unsicher und schwammig zu werden, weil sich die weichen Profile stärker verformen – und die Bremsdistancen sind auf trockener und auch auf nasser Fahrbahn einiges länger als mit Sommerreifen. Diese hat der TCS schon eingehend getestet: siehe auch www.tcs.ch. Gut fährt man sicher mit der Faustregel «O bis O», Oktober bis Ostern – zumal das Wetter zu Frühlingsanfang ja bekannt ist für seine Kapriolen. Wenig empfehlenswert übrigens sogenannte Ganzjahresreifen, die ihren Namen eigentlich nicht verdienen: Sie reichen nicht an das Niveau von «echten» Winter- und Sommerreifen heran, und der Verbrauch im Sommer ist ebenso höher wie der Verschleiss.



Ihr Partner für Reifen – Felgen – Batterien

M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch



Vom geselligen Miteinander der Mitbewerber

Vereinigte Garagisten der Region Brugg in der «Chämihütte», Untersiggenthal:
Ernsthafte Konkurrenten in heiterem Austausch

(A. R.) – Folgende Szene veranschaulicht exemplarisch, was «unsere» regionalen Garagisten zu einer schweizweit einzigartigen Vereinigung macht: Seit Jahrzehnten liefern sich BMW und Mercedes auf der Strasse verbissene Duelle – durch die «Chämihütte» allerdings schallt herzhaftes Lachen von jenem Tisch, an dem sich Marco Emmenegger (BMW) und Philipp Zumstein (Mercedes, Inhaber der Robert Huber AG) gerade glänzend unterhalten.



«Seit vielen Jahren war es wieder einmal unser "Oberhäuptling" Heubi, der das Essen organisierte», erklärte gleich daneben Oliver Kalt (Citroën Brugg und Döttingen) augenzwinkernd mit Blick auf Hansjörg Heuberger. Amüsiert blickte letzterer auf den früheren Hauptzweck der Vereinigung, nämlich auf die gemeinsame Organisation der legendären Occasionsmärkte in der Markthalle, zurück: «Während wir oben Autos verkauften, haben unten die Kühe munter vor sich hin geschissen», lachte «Heubi», jahrzehntelang treibende Kraft der regionalen Garagisten.

Im selben Boot – und am gleichen Gängelband

Heute sind diese zwar nur noch eine lose, aber umso vergnügtere Truppe. Welche es so sonst eben nirgends gibt: Während des Jahres begegnet sie sich als Mitbewerber – zweimal im Jahr aber zu geselligem Miteinander. Im Herbst geht es jeweils auf eine grössere Reise, und immer am letzten Freitag im Februar tafelt man zusammen. Wobei zur entspannten Stimmung stets die Erkenntnis beiträgt, dass man letztendlich ja im selben Boot sitzt. Oft gewürzt mit einer Prise Galgenhumor: nämlich darüber, dass man am gleichen Gängelband der Hersteller hängt.

Ein Prosit auf die Geselligkeit: Hansjörg «Heubi» Heuberger (rechts) sorgte mit seinen Sprüchen wieder für viel Belustigung – auch bei (v. l.) Oliver Kalt, Felix Emmenegger und Marlis Beck.

Die letzten Eckert-Mohikaner

Seine Atlantic Garage in Gebenstorf hatte besagter «Oberhäuptling» übrigens vor 45 Jahren gegründet. Auch heute betreut Hansjörg Heuberger, notabene 79 Lenze zählend, noch immer über 40 Kunden, wobei es nun vor allem Oldtimer-Inhaber sind, die seine Dienste schätzen.

«Ich gehöre zu den letzten Überlebenden der Erwin-Eckert-Ära», schmunzelte er. Zur Erklärung: Entstanden ist die Vereinigung vor 65 Jahren rund um die Garagisten-Koryphäen Erwin Eckert, Emil Baschnagel, Fritz Eichenberger & Co. Durch die Eckert- respektive Grandag-Schule – die bekannte Windischer Garage machte 2017 Konkurs – ging neben «Heubi» sozusagen das Who is Who der erfolgreichen Aargauer Garagisten.

Ob Ducommun, Arnet, Matter oder auch der da einst als Geschäftsführer wirkende Philipp Zumstein, die Namensliste liesse sich fast beliebig fortsetzen. Zum Beispiel mit Jörg Wüst: Der Inhaber der Südbahngarage, der sich angeregt mit Max und Stefan Küng (Autohaus Küng sowie Garage Küng, Gebenstorf) austauschte, hatte bei der Grandag seine Automech-Lehre gemacht. Und heuer kann er mit seiner Windischer Toyota-Garage das 50-Jahr-Jubiläum feiern – dazu später mehr.

NISSAN UNPLUGGED WEEKS



Jetzt Angebot anfragen
bei Küng Automobile.

Bis 1. April 2023
0.00% LEASING
auf alle Nissan Crossover



Der neue Nissan Qashqai e-POWER

Qashqai e-POWER TEKNA*, 1.5 VC-T, Systemleistung 140kW (190PS), Normverbrauch gesamt: 5,8l/100km CO₂-Ausstoss: 130g/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoffproduktion: 31g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, 0.00% Leasing, gültig für Privatkunden auf allen Nissan Crossover-Modellen. Leasingbeispiel: Qashqai TEKNA*, 1.5 VC-T, e-POWER, Katalogpreis CHF 50890.-, abzüglich Preisvorteil CHF 15267.-, Laufzeit 24 Monate, Laufleistung 10000km/Jahr, nominaler Zinssatz 0.00%, effektiver Jahreszins 0.02%, Anzahlung CHF 12341.-, Restwert CHF 24961.-, Leasingrate CHF 659.-/Mt. Inklusive Ratenschutzversicherung, obligatorischer Vollkaskoversicherung mit GAP. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Nur bei offiziellen und teilnehmenden Nissan Händlern in der Schweiz. Die Aktion läuft vom 20.02.2023 bis 01.04.2023 bei Finanzierung über Mobilize Financial Service, eine Handelsmarke von RCI Finance SA.

Küng Automobile

Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Im Halt 2 • 5412 Gebenstorf • Tel.: 056 201 92 92



Ihr Autopartner

für alle Marken

ERFAHREN SIE MEHR BEI UNS AUF
WWW.CARTASTIC.CH

IN KIRCHDORF BEI BADEN AG.

Cartastic AG | 5416 Kirchdorf
Studacherstrasse 1 | 056 296 10 90
Info@cartastic.ch

Der Golf
ab CHF 275.-/Mt.*

Zum Jubiläum
Angebote, die bewegen



75
JAHRE
VOLKSWAGEN IN DER SCHWEIZ

Energieeffizienzklasse 2023

VW Golf Life 1.0 TSI 6-Gang manuell, 110 PS/81 kW, 5,9 l/100 km, 133 g CO₂/km, Kat. C. Regulärer Preis: CHF 32'500.-, abzüglich 3% Jubiläumsrabatt, Aktionspreis: CHF 31'525.-, Sonderzahlung 24,5%: CHF 7724.-, Leasingrate: CHF 275.-/Mt.; abgebildet: VW Golf Style 1.5 TSI 6-Gang manuell, 150 PS/110 kW, 6,2 l/100 km, 140 g CO₂/km, Kat. D, inkl. Mehrausstattung (Limonengelb Metallic, Leichtmetallfelgen «Dallas»). Regulärer Preis: CHF 41'400.-, abzüglich 3% Jubiläumsrabatt, Aktionspreis: CHF 40'158.-, Sonderzahlung 24,5%: CHF 9839.-, Leasingrate: CHF 349.-/Mt.; effektiver Jahreszins Leasing: 3,30%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Der 3% Jubiläumsrabatt ist für Privatkunden kumulierbar mit allen aktuell gültigen Prämien und Aktionsleasing, ausgenommen Spring-Deal. Gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.3. bis 30.4.2023. Nur gültig für die durch die AMAG Import AG importierten Neubestellungen und Lagerfahrzeuge bei Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Änderungen vorbehalten.



BASCHNAGEL Emil Baschnagel AG
Windisch Muri Oensingen
Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30

10 Auto-Neuheiten 2023

(Reg) – Vom kleinen Elektro-SUV über Coupés und Limousinen bis zum grossen Supersportler, die Hersteller zünden 2023 ein regelrechtes Neuheiten-Feuerwerk – hier die unverbindlichen Top Ten:

Der **Toyota Corolla** zeigt sich umfassend aufgewertet: Neben einem geschärften Design wartet er mit Hybridantrieben der fünften Generation auf. BMW stellt sich dem SUV-Trend entgegen und baut sein Kombi-Angebot sogar noch aus – Ende Jahr mit dem **BMW 5er** als Limousine und Kombi. VW legt den **Tiguan**, der in der Schweiz den Golf längst als VW-Bestseller abgelöst hat, gegen Ende Jahr komplett neu auf. Seats aufstrebende Sporttochter **Cupra** greift 2023 wieder an und bringt Ende Jahr das scharf geschnittene SUV-Coupé **Tavascan** auf den Markt. Spass verspricht auch der aktualisierte Offroad-Klassiker **Ford Bronco**. Bei Hyundai steht im Sommer die Neuauflage des futuristisch gestylten Kompakt-SUVs **Kona** auf dem Programm. Und mit dem Elektro-SUV **EX90** fährt Volvo Ende Jahr das neue Konzern-Flaggschiff vor.

Womit wir bei sieben realistischen Neuheiten wären – die weiteren drei sind eher zum Träumen gedacht:

Etwa der **Ferrari Purosangue**, der erste SUV vom Cavallino rampante. Das «Vollblut», Purosangue eben, liefert Puristisches: Der Vierplätzer mit gegenläufig öffnenden Türen wird von einem klassischen V12-Saugmotor mit üppigen 725 PS befeuert. Auch der kommende **Lamborghini** wird einen V12-Verbrenner haben, der kombiniert mit einem Hybridantrieb wohl über 800 PS auf die breiten Reifen bringt. Und der neue, erstmals rein elektrische **Maserati GranTurismo** soll 760 PS leisten und wahnwitzige 1350 Nm auf die vier Antriebsräder stemmen.




BERUHIKT FAHREN

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

mazda.ch/garantie_6_jahre

Jakob Vogt AG
Mitteldorfstrasse 7 · 5234 Villigen
Tel. +41 56 284 14 16 · vogt.mazda.ch

Doch, die Schweiz ist ein Autoland

Auto-Branche ist für die Wirtschaft von hoher Bedeutung – und braucht Nachwuchs



Eine Lehre im Autogewerbe hat grosses Zukunftspotenzial.

(A. R) – Doch, die Schweiz ist ein Autoland – was oft unterschätzt wird, weil hierzulande keine Serienhersteller wirken. Die Branche ist jedoch einer der relevantesten Faktoren der Schweizer Wirtschaft. Autoimporteure, Garagisten, Transporteure, Tankstellen und Versicherungen erwirtschaften einen Umsatz von mehr als 94 Milliarden Franken im Jahr, was rund 13 Prozent des BIPs entspricht.

Auch «Pfuus» der grauen Zellen gefragt
Zudem bietet das Auto-Segment 224'000 Menschen hochwertige Jobs – und ebensolche Ausbildungsplätze. Diese beschränken sich angesichts der rasanten Verbreitung der neuen Antriebe – hochkomplexe, elektronisch vernetzte Systeme – längst nicht mehr nur auf die reine Mechanik. Das Autogewerbe jedenfalls benötigt Nachwuchskräfte mit technischen Fähigkeiten und auch immer mehr Schulabgänger mit sehr guten schulischen Qualifikationen (siehe www.autoberufe.ch).

Der Umbruch der Branche zeigt sich auch im Weiterbildungsbereich. Die Werkstätten brauchen Leute mit entsprechendem Know-how. Deshalb hat etwa das Weiterbildungszentrum Lenzburg, zusammen mit dem Autogewerbeverband Schweiz (AGVS), Sektion Aargau, den Lehrgang «Spezialist für alternative Fahrzeugantriebe» lanciert (Details zu den Info-Abenden vom 25.4.23 und 13.6.23 unter wbzlenzburg.ch). Der Kursstoff beinhaltet aktuelles Wissen zu

den Grundlagen über Elektro-, Hybrid-, Wasserstoff- und Gas-Antrieb. Zudem werden die Teilnehmer in den Bereichen Thermomanagement (Batteriekühlung und -heizung, Innenraumkühlung und -heizung), Energie sowie Sicherheit und Wartung geschult.

Klima: Neue Autos Teil der Lösung

In der Schweiz waren 2022 mehr als 6,3 Millionen Motorfahrzeuge registriert, davon rund 4,7 Millionen PWs – technische Entwicklungen haben demnach einen grossen Einfluss auf den Klimaschutz.

Rund ein Drittel der PWs ist älter als zehn Jahre. Gemessen am heutigen Stand der Entwicklung sind damit über 1,6 Millionen Autos völlig veraltet. Das wirkt sich nicht nur negativ auf die Sicherheit, sondern auch auf die Umwelt aus. Moderne Autos verbrauchen im Schnitt rund 25 Prozent weniger Treibstoff und bieten dank technischer Innovationen den Insassen besseren Schutz. Und neben der Weiterentwicklung des Hybridsystems werden immer mehr reine Elektrofahrzeuge mit grosseren Reichweiten angeboten.

Neue Autos sind demnach, ob man das nun toll findet oder nicht, weniger Teil des Problems – sondern Teil der Lösung. So hat etwa der Treibstoffverbrauch und damit auch die CO₂-Emissionen neuer Autos seit der Jahrtausendwende um mehr als ein Drittel verringert werden können.

Preise für Occasionen weiter steigend – nicht im E-Segment

(Reg) – Keine Pause beim Anstieg der Occasionspreise: Um durchschnittlich 1,3 Prozent verteuern sich die Fahrzeuge im Vergleich zum Februar. Das geht aus dem AutoScout24-Gebrauchtwagen-Preis-Index (AGPI) hervor, den der europaweit grösste Online-Automarkt auf Monatsbasis veröffentlicht.

Nach wie vor wird der Occasionsmarkt stark von Verbrennern dominiert – und hier steigen

die Durchschnittspreise. Gegen den Trend entwickeln sich aktuell die E-Autos: Verglichen mit dem Höchststand im September 2022 sind diese um 19 Prozent gesunken – wo die Preise auf dem Rückzug sind, wächst das Angebot. Und umgekehrt: Bei den gefragten Benzinern sinkt es – hier haben Verkäufer 1,2 Prozent weniger Fahrzeuge ins digitale Schaufenster gestellt –, also steigen die Preise.



Allianz

Mit unserer Autoversicherung sind Sie allzeit sicher unterwegs. Wir kümmern uns um alles, wenn's mal nicht ganz rund läuft. Schnell und unbürokratisch. Im In- und im Ausland.

Kontaktieren Sie uns für Ihr passendes Angebot.

Generalagentur René Wiederkehr
Badstrasse 48, 5200 Brugg
allianz.ch/rene.wiederkehr

NEUER SUV
RENAULT AUSTRAL E-TECH FULL HYBRID



steht bei uns zur Probefahrt bereit

Schinznach, Bowman Automobile AG, 056 443 11 41

WARTUNG & REPARATUREN VON WOHNMOBILEN

Wir warten und reparieren alle Marken.

annerturgi
NUTZFAHRZEUGE

www.annerturgi.ch
Telefon 056 201 90 40



Das Auto fit für den Frühling machen

Dank fachmännischen Frühlings-Checks der regionalen Garagisten unbeschwert unterwegs

(A. R.) – Die Eiseskälte bedeutet auch fürs Auto eine Strapaze. Ihm ein paar Streicheleinheiten zu gönnen, lohnt sich in verschiedener Hinsicht: Zum einen ist man dank der Frühlings-Checks auf der sicheren Seite – zum anderen steigern sie den Wiederverkaufswert des Autos.



Ab in die Waschanlage: Autos müssen im Frühling von Streusalzrückständen gereinigt werden.

Das Wichtigste zuerst: eine gründliche Autowäsche in einer Waschanlage, die auch über ein Programm für die Unterbodenwäsche verfügt. Nur so können Streusalzrückstände und Schmutzablagerungen, die sich in Ritzen und Fugen angesammelt haben, gründlich entfernt werden.

An warmen Tagen, wenn die Sonne schon Kraft entwickelt, sollte das Auto gut durchgelüftet werden. Denn nasse Schuhe oder tropfende Ski bringen im Winter viel Feuchtigkeit rein, die nicht mehr rausgeht – es beginnt zu «nüch-

tele». Und oft hat die dicke Luft auch den Scheiben zugesetzt – diese gilt es, gründlich zu säubern, damit die schöne Frühlingssonne nicht die Sicht durch Reflektionen eintrübt.

Waschen und lüften, das lässt sich problemlos selber bewerkstelligen. Die Kontrolle aller Flüssigkeiten unter

der Motorhaube allerdings – etwa die Brems- und Kühlflüssigkeit – überlässt man besser den Fachleuten, genauso wie den Check von Luftfilter, Wisch-Wasch-Anlage, Scheibenwischer, Beleuchtung oder Klimaanlage.

Das Auto fit für den Frühling machen, darauf sollten auch jene nicht verzichten, die nun einen Neuwagen kaufen und von den aktuell hohen Preisen für Occasionen profitieren wollen: gut geputzt und gecheckt macht das alte Auto nun mal mehr her – und bringt auch mehr ein.

Apropos Autokauf: Dieser bietet immer eine gute Gelegenheit, auch die Autoversicherung mal wieder auf den Prüfstand zu stellen. Wieso nicht vom Wettbewerb unter den Versicherern profitieren? Mit den Hunderten von Franken, die sich da jährlich rausholen lassen, fährt man doch lieber in die Ferien.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Schulareal für Flüchtlinge ein No-go

Birmenstorf: Grossaufmarsch zur Besichtigung der temporären unterirdischen Asylunterkunft

(mw) – Mehrere 100 Personen erschienen am Samstag zum Informations- und Begehungsanlass in der umfunktionierten Zivilschutzanlage an der Oberhardstrasse.



Die Begehung zeigte die engen Schlafräume.

Nachdem durch den Aargauer Regierungsrat per 14. Januar 2023 angesichts der angespannten Situation die Notlage im Asylwesen ausgerufen worden ist, hat der Kanton zu Beginn dieser Woche in der rund 3000 Einwohner zählenden Gemeinde Birmenstorf eine unterirdische Unterkunft für maximal 190 Flüchtlinge eröffnet.

Hotline für die Bevölkerung

Für die Bevölkerung steht unter 079 561 76 72 eine Hotline der Notunterkunft zur Verfügung, und die Gemeinde wartet überdies regelmässig unter www.birmenstorf.ch/aktuelles/kant-asyl-unterkunft mit Informationen auf. Es bleibt abzuwarten, inwiefern in Gesprächen geäusserte Befürchtungen eine Rolle spielen werden.

Sensible Zonen definiert

Am Samstag bestand in Anwesenheit von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati und Frau Gemeindeammann Marianne Stänz Gelegenheit zur Besichtigung. Mit von der Partie waren Vertreter des kantonalen Sozialdienstes (KSD), der Betreuungsorganisation ORS Service AG, Zürich, sowie der für die Sicherheit zuständigen Stadtpolizei Baden.

Auf dem Areal sind sensible Zonen definiert, welche von den Flüchtlingen nicht oder nur zu eingeschränkten Zeiten und in Absprache mit der Gemeinde betreten werden dürfen. Sonst gibt es grundsätzlich keine gesetzlichen Aufenthaltsbeschränkungen.

Die permanent vor Ort präsenten ORS-Mitarbeiter erhalten in der Anfangsphase Unterstützung vom Zivilschutz. Für die Dauer des Betriebes wurde eine Begleitkommission eingerichtet, in welcher die Gemeinde vertreten ist. Zu dieser Gruppe gehören Präsident Fabian Egger, Marco Fina, Unterhalt, Schulleiterin Gaby Zehnder sowie die Einwohner-Vertreter Roger Meier und Sven Luginbühl. Mit dabei sind zudem Stephan Müller, Leiter Sektion Asylwesen Aargau, die ORS-Mitarbeiter San-

dro Vescovi und Noel Cordier, Martin Brönnimann von der Stadtpolizei Baden, Gabriele Köhler, Fachstelle Integration Baden, sowie Patrizia Bertschi, Verein Netzwerk Asyl Aargau.

In der Unterkunft sind in einem ersten Schritt rund zwei Dutzend Personen untergebracht, wobei es sich um allein reisende Männer, vor allem aus der Türkei, aus Syrien und Afghanistan, handelt.

Die Anlage besitzt jedoch in den zur Verfügung stehenden fünf Schlafräumen und den weiteren Bereichen die erwähnte Kapazität. Bei Bedarf kann die Belegung somit aufgestockt werden. Ob dies nötig sein wird, ist offen. Für die Verpflegung betreibt der SV Schweiz mangels Kochmöglichkeiten in der Anlage ein Catering.

Einige Bäume sind ein Sicherheitsrisiko

Brugg: Sechs Bäume müssen wegen Pilz- und Schädlingsbefall gefällt werden

(ihk) – Gross ist vielfach der Aufschrei, gerade wenn grosse Bäume gefällt werden. Dies passiert nicht ohne Grund, wie ein Rundgang mit Werkdienstleiter Jonas Stucki und Baumpfleagespezialist Alois Murer zeigt.



Jonas Stucki, Leiter Werkdienst und Alois Murer, Baumpfleagespezialist, stehen vor der Fichte im Park an der Laurstrasse. Rechts: Diese Trauerweide muss gefällt werden, weil sich die Raupe des Nachtfalters hier eingenistet und das Holz durchbohrt hat.

Im Park an der Laurstrasse 11, bei der Ludothek, steht eine rund 80 Jahre alte Fichte. Im oberen Viertel des Baumes wachsen keine Nadeln mehr, die Fichte ist in diesem Bereich tot. Hervorgerufen ist dieser Prozess durch die zunehmende Trockenheit. Alois Murer erklärt: «Die Fichte kann kein Wasser über die Wurzeln aufnehmen, sie gerät in Panik. So können Pilze, Insekten und Borkenkäfer angreifen.»

Im Falle dieser Fichte hat sich der Kupferstecher – ein Borkenkäfer – eingenistet. Der Baum reagiert mit Harz und vernichtet so den Käfer. Doch auch wenn es jetzt zwei Monate durchregnen würde, das Gleichgewicht stimmt nicht mehr, erklärt der Experte. Damit die Fichte nicht irgendwann fällt, muss sie gezielt abgeholzt werden.

1400 Bäume im Stadtgebiet

Im Stadtgebiet Brugg werden 1400 Bäume durch den Werkdienst betreut und überprüft. «Bei diesen 1400 Bäumen sind die Bäume in Privatbesitz nicht mitgerechnet», sagt Jonas Stucki. Welcher Baum anstelle der Fichte dereinst gepflanzt wird, ist noch nicht klar. Aber: «Der Charakter des Parks soll beibehalten werden.»

Ebenfalls in den nächsten Wochen soll die Trauerweide im Schönegg-Park abgeholzt werden. Plötzlich herunterfallende Äste haben die Verantwortlichen auf den Plan gerufen. Der einheimische Nachtfalter – knapp so gross wie eine Fledermaus – hat hier die Eier abgelegt, aus welchen Raupen entschlüpfen sind. Diese wiederum bohren sich in das weiche Holz der Trauerweide. Direkt am Strassenrand beim Schönegg-Park steht

die Esche, welche durch den Lackporling befallen ist. Dieser Pilz zersetzt das Holz. Alois Murer zeigt auf die Buchung im Stammkörper hin, was ein grosses Sicherheitsrisiko bedeute.

Es gibt auch gute Neuigkeiten: Jonas Stucki zählte die neu gepflanzten Bäume auf, etwa beim Stappenschulhaus, beim Freibad Schinznach Bad, beim Schulhaus Bodenacker oder beim Kindergarten Au-Erle.

PEUGEOT
208 Helvetia
 ab CHF 19'999.-
 von Auto Gysi - Hausen¹

PEUGEOT Best-Price-Wochen*2
 mit bis zu CHF 7'000.- Lagerprämie

Charakterstark und selbstbewusst präsentiert sich der neue Peugeot 208 in den Kategorien:

- sparsamer City Flitzer mit 75PS
- komfortabler Alltagsbegleiter mit 100PS und Automat
- dynamischer Sportler mit 130PS
- umweltfreundlich und CO2 neutral mit 0 g/km dank Elektroantrieb¹ mit 340km Reichweite

Auto Gysi
 Hausen
 Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

*1 Sondermodell Peugeot 208 Helvetia ab Fr. 19'999.- mit Fr. 2'000.- Helvetia Plus Rabatt inkl. Barzahlungs-, Junglenker-21Jahre und Versicherungs Bonus. Abg. Modell mit erheblichen Optionen / ** PEUGEOT Best-Price-Wochen auf das ganze Programm / z.B. mit dem kumulierten Best-Price-Aktionsrabatt von bis zu Fr. 7'000.- auf den 5008 SwissPrime inkl. Lager-, Barzahlungs-, Eintauch- und Versicherungsbonus, Aktion gültig vom 1. bis 31. Januar 2023 / solange Vorrat.

Bözberg: Es darf gespielt werden

(Hans Lenzi) – «Spiele spielen»: Das ist das neueste Angebot der Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal. Es richtet sich an alle Altersgruppen. Gedacht wird vorab an Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele. Einige liegen bereits vor Ort auf, andere sollen und dürfen gerne mitgebracht werden. Nächster Spielnachmittag ist der Samstag, 11. März, und dauert von 15 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Bözberg.



Das Pfarrehepar Thorsten Bunz und Christine Straberg sind stets für neue Ideen zu haben. Oder hecken sie gleich selber aus. So auch die Spielnachmittage. «Uns ist es wichtig, dass sich alle eingeladen fühlen, Altersdurchmischung ist explizit gewünscht», betonen die beiden. Man verstehe das Angebot aber nicht als Kinderbetreuung, vielmehr sollen die Familien zusammen kommen. «In der wärmeren Jahreszeit können Spiele auch draussen stattfinden, etwa für Kinder, die nicht so lange stillsitzen wollen», so das Ehepaar. Für bestimmte Altersgruppen könnten sich die Verantwortlichen auch ein Angebot an digitalen Spielen vorstellen, wie «Mario Kart» und andere. Haupttrend werden aber wohl Spiele darstellen, die in der Regel am Tisch

Spielen – fördert Geselligkeit, Freundschaft, Persönlichkeit und die Kreativität.

mit 2 bis 8 Personen passieren. Ganz klar zum Konzept gehört auch die kleine Stärkung – es ist nie verboten, Backwaren, Obst und der Köstlichkeiten mehr mitzubringen. Die Teilnahme ist gratis, und auch wenn das Angebot von der Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal organisiert wird, dürfen selbstverständlich Interessierte aus anderen Orten und Kirchgemeinden mittun. Der «Spiele spielen»-Versuch läuft bestimmt bis zu den Sommerferien. Es wird bewusst zwischen Samstag und Sonntag abgewechselt, um so den Familien maximale Wahlmöglichkeit zu bieten.

www.refkbn.ch/spiele-spielen

JOBS 2GO
 RADIO2GO
 Entdecke neue Perspektiven!

Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
 Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
Süssbach Pflegezentrum AG	Dipl. Physiotherapeut*in (40 - 100%)	Brugg
Heizteam AG	Bauleitende/n Heizungsmonteur/in	Brugg
ORS Service AG	Nacht- und Wochenendbetreuer*in 60 - 100%	Birmenstorf
Regio Personal AG	Unkonventionelle/r Product Manager/in 80%+ D/F	Windisch
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	Kundenberater:in Basis	Windisch
Logistikbasis der Armee LBA	Logistiker/in (Lager Brugg)	Brugg
Hectronic AG	Mitarbeiter Sekretariat (100%) (m/w/d)	Brugg
Kocher Heizungen AG	Sachbearbeiter/in Administration 60-80%	Brugg
Steinmann Ingenieure u. Planer AG	Projektl./Proj. Ing. Siedlungsentswässerung 80%+	Brugg
Froelich AG	Innovative*r Polymechniker*in (60-100%)	Untersiggenthal
Buono	Freie Lehrstelle Detailhandelsfachfrau 2024	Brugg
AMAG	Lehrstelle Carrosseriereparateur/-in EFZ 2023	Lupfig
entero Klinik	fallführende Bezugsperson, 80%	Windisch
Swissgenetics	Besamungstechniker 80-100% (m/w/d)	Mülligen
Burri Studiger AG	ARCHITEKT / BAUTECHNIKER / BAULEITER	Windisch
Gemüse Käser & Co.	Landmaschinenmechaniker 100%	Birmenstorf
Post CH AG	Teamleader Logistik (Kaderprogramm)	Mülligen
OBT AG	Senior Assistant Wirtschaftsprüfung (w/m)	Brugg
Moser's Backparadies AG	Verkaufsmitarbeiter/in 60-80%	Gebenstorf
OdA GS Aargau	Bereichsleiter*in Bildung & Administration 100 %	Brugg

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf www.jobs2go.ch

Scan mich!

Ein Angebot von: **Radio 2GO** **dab+**

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr.12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



Ihre Leidenschaft - unsere Leidenschaft

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei
Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!



polyteam

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

12-Jähriger mit täuschend echten Waffen unterwegs

Brugg: Die Regionalpolizei (Repol) musste sich im vergangenen Jahr auf neue Phänomene einstellen



Andreas Lüscher informiert, was im 2022 passiert ist.



Flussretter im ganzen Kanton unterwegs: Die Flussrettung hat im letzten Jahr fünf Personen gerettet, eine Person geborgen und fünf Mal bei der Suche nach Personen geholfen. Die Flussrettung Brugg kann mittlerweile im gesamten Kanton aufgeboten werden, hierfür wurde ein Konzept erstellt.

(ihk) – Polizeichef Andreas Lüscher präsentierte beim Rückblick aufs Jahr 2022 diverse Zahlen und Trends – aber auch neue Phänomene. «Wir mussten uns letztes Jahr sehr flexibel zeigen und neue Probleme und Situationen mit denselben Ressourcen angehen», erklärte er vor den Medien. Das Notkraftwerk in Birr etwa stellte eine solche neue Situation dar.

Die Regionalpolizei Brugg ist mit 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die lokale Sicherheit der Stadt sowie für 16 Partnergemeinden zuständig. Befördert wurden René Schneider zum Wachtmeister und Florian Buchle zum Gefreiten. Definitiv im Team ist neu Polizist Roger Wyss. Aktuell wird eine Sachbearbeiterin oder ein Sachbearbeiter für ein 50-Prozentpensum gesucht.

150 Anrufe wegen häuslicher Gewalt
111 Einbrüche gab es im letzten Jahr im Wohnbereich, deren 133 waren es

2021. Im Bereich der häuslichen Gewalt wurde die Polizei 150 Mal gerufen im Vergleich zu 139 Einsätzen ein Jahr zuvor.

Andreas Lüscher wies auf die Veranstaltungsbewilligungen für grosse, mittlere und kleine Veranstaltungen hin, die erstmals im Rapport aufgeführt wurden. Als grosse Veranstaltung wurde das Nordwestschweizer Schwingfest im August 2022 taxiert, die mittleren Veranstaltungen betreffen etwa ein Jugendfest oder die Fasnacht. Hierfür wurden 12 Bewilligungen erteilt.

Schreckliches Halloween

An den Vandalismus und an die Eierwerfer sei die Sicherheitspolizei allmählich gewohnt, sagte Polizeichef Lüscher. Was sich aber an Halloween zugetragen hat, machte selbst dem routinierten Polizisten zu schaffen. Mit drei sogenannten Softair-Waffen, einer Waffentatze, drei Pistolen im

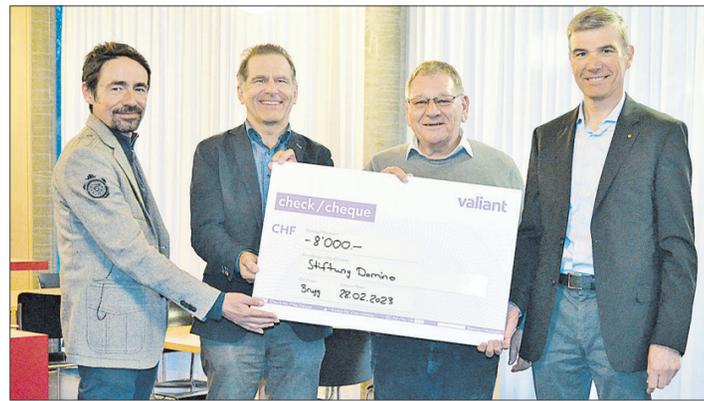
Rucksack und einer Langwaffe war ein 12-jähriger Junge aus der Region mit Gleichaltrigen unterwegs. Das Problem: «Eine Softair-Waffe ist im Dunkeln nicht erkennbar. Man sieht nicht, ob sie echt oder ein Spielzeug ist.» Andreas Lüscher appelliert deshalb an die Eltern, mit den Kindern zu reden. «Dies könnte sonst bitter enden.»

Fokus auf Fiaz

Die Schwerpunkte in diesem Jahr betreffen koordinierte Kontrollen betreffend Auto-Fahrfähigkeit. Es kämen wieder mehr Unfälle unter Alkoholeinfluss vor, so Andreas Lüscher. Das Dauerthema «Raser und Poser» beschäftigt die Polizei weiterhin. Zudem will sie vermehrt auf dem Schulweg präsent sein, um die Lenkerinnen und Lenker der massiv frisierten Mofas ausfindig zu machen. Ein weiteres Thema ist auch der Vandalismus auf Schulanlagen. Da sei man in Kontakt mit den Schulleitungen.

Fr. 8000.– für neue Freizeitzimmer

Lions-Club Brugg: grosszügiger Check für Domino, Hausen



Urs Schnell und Alois Wyss (ganz rechts) überreichen den Check an Domino-Geschäftsführer Rainer Hartmann (2. v. l.) und Raphael Inderkum, Bereichsleiter Wohnen.

(ihk) – Am traditionellen Grittibänze-Verkauf vom ersten Dezemberwochenende 2022 nahm der Lions-Club Brugg eine stolze Summe von 8'000 Franken ein. Die insgesamt 1000 Grittibänze wurden beim Seebli-Center Lupfig, auf dem Neumarktplatz Brugg, vor dem Rundbau mit Otto's Warenposten sowie auf dem Windischer Campus verkauft. Bereits um 15 Uhr am Freitag und Samstag seien die Grittibänze weg gewesen. «Das hat auch damit zu tun, weil die Leute wissen, was das Domino ist. Da muss man nichts

mehr erklären», sagte Lions-Präsident Urs Schnell.

Zimmer mit E-Schlagzeug im Aufbau

Das Geld ist bereits in ein sogenanntes Freizeitzimmer mit Sofa, Salontisch und Fernseher gesteckt worden. «Ein zweites Zimmer, mit einem E-Schlagzeug und einer Musikanlage, sei im Aufbau, erklärt Raphael Inderkum, Bereichsleiter Wohnen. «Das Zimmer wird oft genutzt. So kann man sich auch mal etwas zurückziehen.» Der Check wurde nun in der Cafeteria der Stiftung Domino in Hausen feierlich überreicht.

Brugg: Vortrag «Sekte als Sackgasse»

Welche Merkmale charakterisieren sektenhafte Gruppen? Wo liegen die Gefahren und Konflikte? Was macht diese Gruppen für ihre Anhänger attraktiv? Welche Gemeinschaften sind heute besonders auffällig? Wie kann man Betroffene unterstützen? Zu diesen und weiteren Fragen referiert im katholischen Pfarreizentrum

Susanne Schaaf, lic. phil., Psychologin und Geschäftsleiterin der Fachstelle für Sektenfragen infoSakta, Zürich, am Dienstag, 14. März, 19 Uhr. Organisiert wird der Vortrag zum Thema «Sekte als Sackgasse» von der Kolpingsfamilie Brugg-Windisch.